

[b2b Gewerbe](#)

Ultra-energiesparendes Schwingfenster für das Dachgeschoß:

Spitzenwert für das Steildach

- Dachflächenfenster mit bestem U-Wert am Markt
- gemäß den Anforderungen an Passivhäuser konstruiert
- positive Energiebilanz am Ende des Jahres

Ernstbrunn, im März 2017. **FAKRO bietet den zurzeit besten U-Wert auf dem Dachflächenfenster-Markt: Mit dem FTT U8 Thermo erreicht FAKRO in Verbindung mit den wärmegeämmten Eindeckrahmen EHV-AT oder ESV-T einen Spitzenwert von $U_w = 0,58 \text{ W/m}^2\text{K}$.**

Bauherren können sich nun für große Fensterflächen im Dachgeschoß entscheiden, auch dann, wenn sie höchste Energieeffizienz wollen. FAKRO bietet dafür ein passendes Dachflächenfenster, das sich auch für Passivhäuser eignet. „Mit dem FTT U8 Thermo erreichen wir Bestwerte im Dachflächenfensterbereich“, betont Carsten Nentwig, Geschäftsführer von FAKRO Österreich. „Es ist das energieeffizienteste Dachflächenfenster auf dem Markt und verfügt über eine speziell für Passivhäuser entwickelte Vierfachverglasung.“

In Verbindung mit den wärmegeämmten Eindeckrahmen EHV-AT oder ESV-T erreicht das Schwingfenster FTT U8 Thermo einen Wärmedurchgangskoeffizienten von $U_w = 0,58 \text{ W/m}^2\text{K}$. Diesen Spitzenwert verdankt das FTT U8 Thermo einer neuartigen Konstruktion. Dabei wird das Scheibenpaket des FTT in einen speziell entworfenen Flügelrahmen eingebaut. Das FTT U8 Thermo verfügt über verlängerte und verstärkte Holzprofile und ist mit einem fünffachen Dichtungssystem ausgestattet. Diese Konstruktion minimiert Kältebrücken und sorgt für eine bessere Wärmedämmung. Dafür wurde das Niedrigenergie-Dachflächenfenster jüngst vom Passivhaus Institut in Darmstadt zertifiziert.

Warum es sich auszahlt, in innovative Fenster zu investieren:

Schon jetzt müssen private und gewerbliche Bauherren strenge Auflagen bei Neubauten erfüllen. Mit Beginn des Jahres 2017 wurde die Wohnbauförderung neu adaptiert. Sie gilt als weitere Vorbereitung für die ab 2021 eintretende EU-Richtlinie. So werden beispielsweise beim Bau von Niedrigenergiehäusern vierfachverglaste Fenster und eine mindestens 25-30 cm dicke Wärmedämmung gesetzlich gefordert. Bei öffentlichen Gebäuden sind die gesetzlichen Auflagen im Vergleich zum privaten Wohnbau etwas geringer: dreifachverglaste Fenster sowie eine 20-25 cm dicke Wärmedämmung sind hier Pflicht. Wer also heute neu baut, sollte ein Niedrigenergie- oder sogar ein Passivhaus

planen. Ob die Wahl auf ein Flachdach, Pultdach oder ein klassisches Satteldach fällt, ändert nichts an der Forderung nach langfristiger Energieeffizienz.

Bei der Sanierung von bestehenden Gebäuden sind signifikante Einsparungen beim Energieverbrauch möglich. Dabei umfasst die thermische Gebäudehülle sowohl Wände, Decke und Dächer als auch Fenster und Türen. Da bis zu 30 % Heizwärme bei undichten Fenstern verloren gehen, ist die Energieeinsparung besonders effizient. Das FTT U8 Thermo Dachflächenfenster von FAKRO übertrifft schon heute die Energieeffizienzanforderungen für Dachflächenfenster, die ab 2021 wirksam werden.

Die Wärme ein- und aussperren

Um intensiver sommerlicher Überhitzung des Wohnraumes vorzubeugen, bietet FAKRO ein breites Spektrum an Hitze- und Sonnenschutzprodukten wie die Netzmarkise AMZ oder den Außenrollladen ARZ. Die Bedienung der Sonnenschutzprodukte erfolgt entweder manuell oder auf Knopfdruck via Fernbedienung oder Funktaster. Mittels entsprechender Schnittstellen ist das Ansteuern auch durch ein BUS-System möglich.

Der FAKRO Außenrollladen bietet höchsten Nutzungskomfort und maximalen Hitzeschutz. Der am Dachflächenfenster angebrachte Rollladen reflektiert die Sonneneinstrahlung und sorgt dafür, dass an heißen, sonnigen Tagen die in den Wohnraum eindringende Wärme reduziert wird. Die außenliegende Netzmarkise AMZ wird vor dem Fenster montiert und bietet um einen bis zu acht Mal effizienteren Hitzeschutz als innenliegende Sonnenschutzprodukte.

Beide Varianten sind in elektrischer oder manueller Ausführung erhältlich. Mit den elektrisch betriebenen Modellen, der AMZ Z-Wave oder der ARZ Z-Wave, erreicht man höchsten Bedienkomfort. Immer beliebter werden auch die kabellosen Varianten AMZ Solar oder ARZ Solar, die durch ein Solarmodul betrieben werden. Alle Modelle haben einen wesentlichen Vorteil: Sie widerstehen Windgeschwindigkeiten seitlich bis zu 220 km/h und frontal bis zu 120 km/h – ein wichtiges Argument vor allem im Osten Österreichs.

Weitere Informationen:

www.fakro.at

Fotos: © FAKRO

Bildunterschriften:

[FAKRO FTT Thermo 01_b2b.jpg](#)

Das FAKRO FTT U8 Thermo verfügt über eine Vierfach-Niedrigenergieverglasung und ist mit einem fünffachen Dichtungssystem ausgestattet.

[FAKRO FTT Thermo 02_b2b.jpg](#)

Das FAKRO FTT U8 Thermo ist aus erstklassigem, vakuumimprägniertem und zweimal mit einem Acryl-Lack versehenem Kiefernholz gefertigt.

[FAKRO FTT Thermo03_b2c.jpg](#)

Mit dem FAKRO FTT U8 Thermo sperrt man vorsorglich die Wärme aus und ein.

Über FAKRO

Mit einem Marktanteil von 15 % und weltweit rund 3300 Mitarbeitern ist das polnische Familienunternehmen FAKRO weltweit der zweitgrößte Hersteller von Dachflächenfenstern. Produziert wird an 12 Standorten, die weltweit über 30 Läger 16 Tochtergesellschaften beliefern. FAKRO bietet ein breites Spektrum an Produkten wie Dachflächenfenster, Flachdachfenster, Balkonfenster und Bodentreppen, ist bekannt für seine Sonderlösungen und gilt als Innovationsführer in der Branche. In Österreich wurde die FAKRO Dachflächenfenster GmbH im Jahr 2007 gegründet und hat den Firmensitz in Ernstbrunn/Niederösterreich.

Weitere Informationen für die Presse:

Bianca Schmidt, senft & partner

Praterstraße 25a/13, 1020 Wien

Tel.: +43 1 219 85 42-24

Email: b.schmidt@senft-partner.at

Web: www.senft-partner.at